

# Mini-Howto

## Logo upload auf Nokia Handy

Christoph Langbein

29.4.2002

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>2</b>
1.1	Worum geht es ?	2
1.2	verwendete/getestete Hardware	2
1.3	Plattformen	2
1.4	Copyright Informationen	2
1.5	Haftungsausschlussklausel	2
1.5.1	Testing	2
1.6	Neueste Version dieses Dokuments	2
1.7	Übersetzungen	3
<b>2</b>	<b>Vorraussetzungen</b>	<b>3</b>
2.1	Generell	3
2.1.1	laufendes System	3
2.1.2	Irda Schnittstelle	3
2.1.3	Kernel mit installierten Irda Modulen	3
2.1.4	Gnokii	3
<b>3</b>	<b>Verbindung zwischen Handy und Rechner</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Netzworkcodes</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Logos</b>	<b>5</b>
5.1	Logotypen	5
5.2	Logo sichern	5
5.3	Logo zum Handy übertragen	6

# 1 Einführung

## 1.1 Worum geht es ?

Dieses Dokument beschreibt wie man Logos per Irda auf sein Handy lädt.

## 1.2 verwendete/getestete Hardware

Handy:

Nokia 6210

verwendeter Rechner:

HP Omnibook 800CT -> Modul: vlsi\_ir

Sony Vaio PCG-505E -> Modul: irtty /dev/ttyS2 Bios Einstellungen: Irda

## 1.3 Plattformen

Das vorliegende HowTo beruht auf der Debian Distribution. Es sollte jedoch auf allen anderen Linux Distributionen funktionieren.

## 1.4 Copyright Informationen

Dieses Dokument ist Copyright (c) 2003 by Christoph Langbein und ist unter den Bedingungen der GNU Free Dokument License veröffentlicht. Dies bedeutet, dass dieser Text sowohl in elektronischer Weise wie auch auf physikalischem Weg verbreitet werden darf, solange der Copyright Vermerk nicht entfernt wird. Eine kommerzielle Verbreitung ist erlaubt und erwünscht. Bei Veröffentlichung ist dies dem Autor mitzuteilen.

## 1.5 Haftungsausschlussklausel

Der Autor lehnt jegliche Haftung für das Resultat der Anwendung dieses Dokuments ab. Dies schließt auch Datenverluste infolge von eventuellen Fehlern in diesem Dokument mit ein. Die Anwendung erfolgt auf eigenes Risiko und Gefahr.

### 1.5.1 Testing

Ich habe mich bemüht, die Schritte dieser Dokumentation auf mehreren Systemen zu testen. Trotzdem würde ich mich über Feedback über die eingesetzten Systeme und Handys freuen.

## 1.6 Neueste Version dieses Dokuments

Die neueste Version dieses Dokuments ist jeweils auf der Website <http://www.bytesitter.de> zu finden.

## 1.7 Übersetzungen

Im Moment ist dieses Dokument nur auf Deutsch verfügbar. Übersetzungen in andere Sprachen sind immer willkommen. Bitte lassen Sie es mich wissen, wenn Sie dieses Dokument übersetzt haben, damit hier ein Link eingefügt werden kann.

## 2 Vorraussetzungen

### 2.1 Generell

- laufendes System :)
- Irda Schnittstelle
- Kernel mit installierten Irda Modulen
- installiertes Gnokii (<http://www.gnokii.org>)

#### 2.1.1 laufendes System

Ich denke hierzu ist nicht viel zu sagen.

#### 2.1.2 Irda Schnittstelle

Eine Liste der unterstützten Modelle ist unter [http://www.tuxmobil.org/ir\\_misc.html](http://www.tuxmobil.org/ir_misc.html) zu finden. Sollte Ihr Gerät dort nicht zu finden sein, probieren Sie einfach mal einige Module aus. Wenn die Installation funktioniert hat, sollten Sie einen entsprechenden Eintrag in Ihrer Logdatei finden.

#### 2.1.3 Kernel mit installierten Irda Modulen

Die meisten Distributoren liefern den Kernel mit kompilierten Modulen aus, so dass hier nicht viel gemacht werden muss. Sollten Sie sich Ihren Kernel selber bauen, wählen Sie bei der Konfiguration des Kernels `Config_Irda=y` und kompilieren Sie die dazugehörigen Protokolle und Treiber als Module. Ein Howto zur Installation von Irda ist unter <http://www.tuxmobil.org/Infrared-HOWTO/Infrared-HOWTO.html> zu finden.

#### 2.1.4 Gnokii

Laden Sie gnokii von <http://www.gnokii.org> herunter oder installieren Sie es mit rpm bzw. apt-get. Die von mir eingesetzte Version ist 0.5.0rc1 Achten Sie darauf, das Sie in der Konfigurationsdatei die richtigen Einstellungen vornehmen.

Beispiel: Gnokii Konfigurationsdatei für ein 6210

```
# Beispielkonfiguration für 6210 /etc/gnokiirc
#
[global]
# Der Port mit dem das Handy verbunden wird
port = /dev/ircomm0
# Das Hany Modell
model = 6210
initlength = default
# Wir benutzen irda
connection = irda
bindir = /usr/sbin/
use_locking = yes
serial_baudrate = 19200
[sms]
timeout = 10
```

### 3 Verbindung zwischen Handy und Rechner

Starten Sie irda und wählen Sie Infrarot an Ihrem Handy aus. Geben Sie dann

```
$ cat /proc/net/irda/discovery
```

ein. Wenn Sie den Discovery Mode eingeschaltet haben (irattach mit '-s' Option) sollten Sie bei einem 6210 folgende Meldung sehen:

```
IrLMP: Discovery Log:
```

```
nickname: Nokia 6210, hint: 0xb125, saddr: 0x776a95d7, daddr: 0xc9600000
```

Wenn das nicht funktioniert und Sie den Discovery Mode nicht eingeschaltet haben, versuchen Sie es einmal mit:

```
$ gnokii -get-date
```

Sie sollten dann in kurzer Zeit das aktuelle Datum und die Zeit Ihres Handys sehen.

## 4 Netzwerkcodes

Um die verschiedenen Provider zu unterscheiden gibt es sogenannte Netzwerkcodes. Für Deutschland sind dies:

- 262 01 -> D1 Telekom
- 262 02 -> D2 Vodafone
- 262 07 -> O2/Viag Interkom

Für E-Plus ist mir leider der Netzwerkcode nicht bekannt.

## 5 Logos

### 5.1 Logotypen

Es gibt drei verschiedene Arten von Logos:

1. caller: Logo für bestimmte Rufnummerngruppen der Anrufer (Dateiendung ngg)
2. op: Betreiberlogo des Netzbetreibers (Dateiendung nol)
3. startup: Das Logo, das beim starten des Handys angezeigt wird.

### 5.2 Logo sichern

Um ein Operator Logo auf dem Rechner zu sichern, gibt man einfach folgenden Befehl ein:

```
$ gnokii -getlogo op dateiname.nol "netzwerkcode"
```

wobei dateiname durch den Namen der zu sichernden Datei und netzwerkcode durch den Netzwerkcode ersetzt werden. Wichtig sind die Anführungszeichen um den Netzwerkcode, da die shell sonst das Leerzeichen als Trenner interpretiert. Um das Startlogo zu sichern gibt man einfach:

```
$ gnokii -getlogo startup dateiname.nol ein.
```

ein und um ein Anrufer Logo zu sichern:

```
$ gnokii -getlogo caller anrufergruppennummer dateiname.ngg
```

### 5.3 Logo zum Handy übertragen

Um ein selbst erstelltes (zum Beispiel mit dem Nokia Logo Editor oder xgnokii) Logo zum Handy zu übertragen, gibt es die Option `-setlogo`. Dieses wird ähnlich angewendet wie `-getlogo`.

Beispiele:

```
$ gnokii -setlogo op dateiname.nol "262 02"
```

setzt das Betreiberlogo des Handys im D2 Netz auf `dateiname.nol`. Das Setzen des Anruferlogos schlug bei mir leider fehl. Interessant ist, das man auch Bekannten ein neues Logo schicken kann. Dies funktioniert mit `-sendlogo`. Der Befehl

```
$ gnokii -sendlogo op 0179xxxxxxx dateiname.nol "262 07"
```

schickt das Logo `dateiname.nol` an den O2 Teilnehmer mit der Rufnummer `0179xxxxxxx`.

Das komplette Dokument kann unter <http://www.bytesitter.de> in der Sektion Download als pdf heruntergeladen werden.